

Die nächsten Wochen und Monate gilt es, nach der gründlichen Einschätzung der Volkswahl und der Aktivität jeder einzelnen Parteiorganisation während der Wahlbewegung die Erfolge auszubauen. Keinem ist gestattet, sich die Erfolge zu Kopf steigen zu lassen, sich zu beirischen. Wir festigen alles bisher Errungene, aber wir müssen uns klar darüber sein, daß unser Kampf härter werden wird. Nutzen wir unsere Erfahrungen, lernen wir aus der großen Bereitschaft und Aktivität der Volksmassen, festigen wir unsere Partei! Unsere Verantwortung für die Stärkung der Arbeiter- und Bauernmacht, für den nationalen Kampf unseres Volkes, für ganz Deutschland wächst.

In allen Parteiorganisationen müssen die Beschlüsse

des 21. Plenums des ZK Grundlage ernstem Studiums sein und dazu führen, daß sie sofort und gründlich für die eigene Arbeit ausgewertet werden. Die* nächsten Mitgliederversammlungen im Anschluß an das Plenum haben eine große Bedeutung. Die Parteileitungen müssen der politisch-ideologischen Erziehung der Parteimitglieder, ausgehend von den ZK-Beschlüssen und unter genauer Einhaltung und Anwendung der Bestimmungen des Parteistatuts, große Aufmerksamkeit widmen. Die Mitgliederversammlungen müssen Ausgangspunkt für die Verbreiterung der politischen Massenarbeit, für die weitere Aktivierung aller Parteimitglieder, für ihre politisch-ideologische Stählung, für die weitere Festigung unserer Reihen sein.

ERICH MCJCKENBERGER, Kandidat des Politbüros des Zentralkomitees

Was unsere Landwirtschaftskader von der Landwirtschaftlichen Unionsausstellung der UdSSR lernen können

Was ist das hervorstechendste Merkmal der Landwirtschaftlichen Unionsausstellung in Moskau? In dieser gewaltigen Leistungsschau der Sowjetmenschen werden die Probleme der Landwirtschaft nicht nur im engen fachlichen Rahmen behandelt, sondern stehen im Zusammenhang mit der gesamten Volkswirtschaft der UdSSR. In allen Zweigen der Landwirtschaft werden dabei die besten Ergebnisse der Arbeit gezeigt, wird die Anwendung der modernsten wissenschaftlichen Erkenntnisse erläutert im Bestreben, auf allen Gebieten noch höhere Erträge zur Befriedigung der wachsenden Bedürfnisse der Bevölkerung zu erzielen.

Von größter politischer, internationaler Bedeutung ist es, daß die Ausstellung den unwiderlegbaren Beweis für das Aufblühen der Landwirtschaft im sozialistischen Staat und die stetige Steigerung ihrer Leistungsfähigkeit erbringt. Die Ausstellung legt Zeugnis ab von der ungeheuren Entwicklungsmöglichkeit der Kollektiv- und Sowchos-Ordnung und ihrer großen Überlegenheit gegenüber der Landwirtschaft in den kapitalistischen Staaten.

Sie widerlegt eindeutig die falsche und menschenfeindliche Theorie der „Neo-Malthusianer“ vom „abnehmenden Bodenertrag“, die mit ihren unwissenschaftlichen Betrachtungen den kapitalistischen Raubbau an den Böden verdecken möchten. In den kapitalistischen Ländern wird nicht durch eine allen Bauern zugängliche wissenschaftliche Bodenbearbeitung dem Boden ein höherer Ertrag abgerungen, sondern ganze Flächen verkarsten, statt dessen wird die „Theorie vom abnehmenden Bodenertrag“ verbreitet, um auch dadurch mit die Eroberung und Beherrschung fremder Länder, die imperialistischen Kriegsvorbereitungen zu begründen.

Die Moskauer Ausstellung stellt dagegen eindeutig unter Beweis, daß es nur von der Gesellschaftsordnung

selbst abhängt, ob der Mensch die Natur zu beherrschen und die Bodenerträge zu steigern vermag und neues Ackerland zum Nutzen des Volkes erschließen kann. In der Sowjetunion werden die Lehren Mitschurins verwirklicht. Die Anwendung dieser Erkenntnisse gestattet es, mit Hilfe erkannter objektiver Gesetzmäßigkeiten Tier- und Pflanzenformen weitgehend in einer für den Menschen erwünschten und notwendigen Richtung zu verändern.

Für uns ist diese Ausstellung von unschätzbare Bedeutung, denn sie weist uns den Weg, den auch wir zur Ausschöpfung aller Möglichkeiten der inneren Reserven der Landwirtschaft, zur Entwicklung der Landtechnik, zur Hebung der Produktivität des Ackerbaues und der Viehwirtschaft gehen müssen.

#

Die Pläne, Skizzen und Tabellen in den Pavillons Kasachstans und der zentralen Gebiete zeigen, wie die Beschlüsse des ZK der KPdSU zur Neulandgewinnung von den Parteileitungen, den örtlichen Organen des Staates und den Massenorganisationen in der Sowjetunion verwirklicht werden. So war es möglich, daß der für die Jahre 1954/1955 aufgestellte Plan, 13 Millionen ha Neuland zu gewinnen, bereits in diesem Jahr mit 120 Prozent erfüllt werden konnte. Es wurden fast 17 Millionen ha Neu- und Brachland gepflügt, und der Plan für die Aussaat auf Neu- und Brachland wurde zu 157 Prozent erfüllt. Rund 7 Millionen ha, die mit Getreide bebaut werden konnten, bedeuten rund 190 Millionen Pud mehr erzeugtes Getreide. Auf Grund der in diesem Jahre gesammelten großen Erfahrungen haben die Partei und die Sowjetregierung beschlossen, den Plan zur Neulandgewinnung so zu erweitern, daß im Jahre 1956 die Aussaatflächen auf Neu- und Brachland auf 28 bis 30 Mil-